

auf Dächern stark zu. Es symbolisiert somit eines der aktuellsten Umweltprobleme unserer heutigen Zeit, denn die Stickstoffverbindungen belasten auch Moore, Heiden, Trockenrasen und Wälder und bedrohen empfindliche Arten in ihrer Existenz.

Aufgrund seiner auffälligen silbrigen Färbung und der eng anliegenden wurmförmigen Beblätterung ist das Moos des Jahres 2005 auch für den Laien gut zu erkennen.



Friederike Schaumann (19.7.1974 - 31.10.2004)

Vor knapp drei Wochen verstarb Friederike Schaumann mit nur 30 Jahren in Berlin in einem Krankenhaus an einem Gehirntumor. Friederike arbeitete in der Arbeitsgruppe von Herrn Frey. Sie hatte erst im Jahr 2000 bei Herrn Frey Diplom gemacht, noch über ein nicht-bryologisches Thema, und hatte dann eine Doktorandenstelle im BRYO AUSTRAL-Projekt bekommen. Wir waren dann mit ihr zu den Geländearbeiten in Chile gewesen. In unglaublich kurzer Zeit hatte sie sich in die chilenischen Moose eingearbeitet und im letzten Herbst mit einer Arbeit über chilenische Erdmoosgesellschaften promoviert, dann eine Assistentenstelle bei Herrn Frey bekommen. "So nebenher" hatte sie noch eine Reihe von molekularsystematischen Arbeiten verfasst. Gerade im Labor zeigten sich ihre Stärke, so dass sie auch noch für ihre Kollegen aussichtslose Proben erfolgreich sequenzierte, denen andere keine DNA mehr entlocken konnten. Es blieb aber nicht bei Ihrer beruflichen Beschäftigung mit Moosen. Diese hatten sie so fasziniert, dass sie sich auch aktiv mit heimischen Moosen beschäftigte. Somit war sie eine der wenigen, welche Moose nicht nur aus dem Labor von den Sequenzierdaten sondern auch im Gelände kannte. Daher kennen viele Sie von den

Exkursionen der bryologischen Arbeitsgemeinschaft, an denen sie fast regelmäßig teilnahm. So kam sie auch des öfteren nach Bonn, um dort an Moosexkursionen teilzunehmen, weil so etwas in Berlin nicht angeboten wurde. Im Frühjahr 2004 wurde bei ihr überraschend ein Gehirntumor diagnostiziert, an dem sie operiert wurde. Noch von ihrer Cortison-Behandlung gezeichnet nahm sie aber im Mai schon wieder an der Exkursion in die Fränkische Schweiz teil. Im September trafen wir sie noch auf der BLAM-Exkursion in Füssen und eine Woche später gab sie einen Vortrag auf dem Bryophylogenie-Symposium in Göttingen. Dann ging es ihr überraschend wieder schlecht, wurde in ein Krankenhaus eingeliefert und neu operiert. Nach der Operation erlangte sie ihr Bewusstsein nicht mehr wieder.

Viele von uns kennen Friederike als stillen, immer freundlichen, hilfsbereiten Mensch. Vielleicht war das auch ein Fehler. Als bei ihr der Tumor diagnostiziert wurde, fragte sie sich, warum gerade bei mir und warum gerade Gehirntumor? Da gestand sie sich ein, dass sie jahrelang unter permanentem Druck gelebt hatte, die Diplomarbeit schnell zu Ende machen, um die Doktorandenstelle zu bekommen, die Doktorarbeit schnell

zu Ende machen, um die Assistentenstelle zu bekommen, daneben an den übrigen Publikationen zu arbeiten, also praktisch für zwei zu arbeiten, sich selbst zu vernachlässigen, daneben noch vielerlei Gefälligkeiten erledigen ohne in ihrer freundlichen Art etwas zu sagen. Das soll vielleicht auch eine Lehre für uns sein.

Friederike hat in der Kürze ihrer Zeit eine Vielzahl von Publikationen mit sehr interessanten Ergebnissen hinterlassen. Erst kurze Zeit vor ihrem Tod erschien eine Arbeit im Hattori-Journal über die Lebermoosgattung *Jensenia*. Andere Arbeiten sind noch im Druck und ihre fertiggestellte Dissertation wird wohl jetzt noch posthum in der Bryophytorum Bibliotheca erscheinen. So war es schön, dass sie in Göttingen noch die Gelegenheit hatte, auch in ihrem internationalen Kollegenkreis aufzutreten und - wie mir unsere Kollegen aus USA versicherten - einen wissenschaftlich herausragenden und persönlich unvergesslichen Eindruck zu hinterlassen. Die Leute, die sie gekannt haben, werden sie nicht vergessen, der Fachwelt wird sie durch ihre Arbeiten in Erinnerung bleiben. Sie wurde am 12.11. auf dem Waldfriedhof Berlin-Dahlem beigesetzt. (JPF).



Foto von Friederike Schaumann, aufgenommen von Tassilo Feuerer zwei Monate vor ihrem Tod auf der Exkursion in Füssen.

Publikationsliste Friederike Schaumann, zusammengestellt von Michael Stech

- SCHAUMANN, F. (2000): Endozoochorie durch Damhirsch (*Cervus dama*), Wildschwein (*Sus scrofa*) und Marder (*Martes foina* bzw. *Martes martes*) in bodensauren und mesophilen Wäldern Brandenburgs. – Diplomarbeit, Institut für Biologie – Systematische Botanik und Pflanzengeographie, Freie Universität Berlin, 134 S.
- HEINKEN, T., HANSPACH, H. & SCHAUMANN, F. (2001): Welche Rolle spielt die endozoochore Ausbreitung von Pflanzen durch wildlebende Säugetiere? Untersuchungen in zwei brandenburgischen Waldgebieten. – *Hercynia* N. F. 34: 237-259.
- HEINKEN, T., HANSPACH, H., RAUDNITSCHKA, D. & SCHAUMANN, F. (2002): Dispersal of vascular plants by four species of wild mammals in a deciduous forest in NE Germany. – *Phytocoenologia* 32: 627-643.
- SCHAUMANN, F. & HEINKEN, T. (2002): Endozoochorous seed dispersal by martens (*Martes foina*, *M. martes*) in two woodland habitats. – *Flora* 197: 370-378.
- FREY, W. & SCHAUMANN, F. (2002): Records of rare southern South American bryophytes. *Studies in austral temperate rain forest bryophytes* 18. – *Nova Hedwigia* 74: 533-543.
- SCHAUMANN, F. (2003): Terricolous bryophyte vegetation of Chilean temperate rain forests. Communities, adaptive strategies and divergence patterns. Dissertation, Institut für Biologie – Systematische Botanik und Pflanzengeographie, Freie Universität Berlin, 174 S. + Appendix.
- SCHAUMANN, F., FREY, W., HÄSSEL DE MENÉNDEZ, G. & PFEIFFER, T. (2003): Geomolecular divergence in the Gondwanan dendroid *Symphyogyna* complex (Pallaviciniaceae, Hepaticophytina, Bryophyta). *Studies in austral temperate rain forest bryophytes* 22. – *Flora* 198: 404-412.
- PFEIFFER, T., SCHAUMANN, F., HÄSSEL DE MENÉNDEZ, G.G. & FREY, W. (2004): Inter- and infraspecific relationships in the Gondwanan liverwort genus *Hymenophyton* Dumort. (Hymenophytaceae, Hepaticophytina). *Studies in austral temperate rain forest bryophytes* 23. – *Australian Syst. Bot.* 17: 407-421.
- SCHAUMANN, F., PFEIFFER, T. & FREY, W. (2004): Molecular divergence patterns within the Gondwanan liverwort genus *Jensenia* (Pallaviciniaceae, Hepaticophytina, Bryophyta). *Studies in austral temperate rain forest bryophytes* 25. – *J. Hattori Bot. Lab.* 96: 231-244.
- SCHAUMANN, F. (2005): Terricolous bryophyte vegetation of Chilean temperate rain forests. Communities, adaptive strategies and divergence patterns. *Studies in austral temperate rain forest bryophytes* 26. – *Bryoph. Bibl.* (accepted).
- SCHAUMANN, F., FREY, W., PFEIFFER, T. & STECH, M. (2005): Molecular circumscription, intrafamilial relationships and biogeography of Pallaviciniaceae (Hepaticophytina, Bryophyta). *Studies in austral temperate rain forest bryophytes* 27. – *Plant Syst. Evol.* (accepted)